

Lionskalender: Das sind die Gewinnzahlen

Landkreis Hinter dem zwölften Türchen des Lionskalenders 2018 verborgen sich heute folgende Gewinne:

Ein Gutschein à 50 Euro von Ali Baba Lukas Zacher für die Nummer 2711; je ein Gutschein für die Hausbrauerei Barfüßer in Weißenhorn à 50 Euro für die Nummern 841 und 1926; ein Einkaufsgutschein à 50 Euro von der Firma Gößler für die Nummer 3370; ein Warengutschein à 50 Euro von Jürgens Lauffeck für die Nummer 2138; je ein Gutschein à 50 Euro von Lutz Garten- und Landschaftsbau für die Nummern 1661 und 594; je ein Modegutschein vom Modehaus Rimmele à 50 Euro für die Nummern 1925 und 1094; Autowaschkarten à 50 Euro von Roth Wohnungsbau für die Nummern 3478, 2524, 1924, 2244 und 2723; Solarium-Gutscheine à 50 Euro von Wolf Fitness und Gesundheit für die Nummern 496, 854, und 3122; ein aGroove Bluetooth Lautsprecher à 64 Euro von der WTW Beteiligungs- und Betriebs-GmbH für die Nummer 1691.

Wenn Sie gewonnen haben, gehen Sie zum Sponsor des Preises und legen den Kalender dort vor. Die Gewinne können bis Ende Januar 2019 abgeholt werden. Die Nummern finden sich auch im Internet unter www.lions-illertissen.de. (az)

KARTEI DER NOT

Leserbriefe

Was macht unsere Regierung?

Zum Bericht „Nach Sexattacken: Hetzvideo aus Bellenberg macht im Netz die Runde“ vom 11. Dezember:

Dass nun die Emotionen hochkochen, war doch klar. Hier handelt es sich noch um verbale Entgleisungen. Ich stelle mir immer vor, was wäre in den Heimatländern der Straftäter los, wenn das gleiche Verbrechen dort geschehen würde? Oder in Frankreich? Und was macht unsere Regierung? Die verabschieden einen nutzlosen Migrationspakt. Mehr fällt ihnen dazu nicht ein.

Karin Krause, Stadtbergen

Kurz gemeldet

VÖHRINGEN

Lichterfeier in der Michaelskirche

Eine Lichterfeier findet am Donnerstag, 13. Dezember, ab 6.15 Uhr als adventliche Rorate in der Michaelskirche in Vöhringen statt. Die morgendliche Dunkelheit wird im Gotteshaus von Kerzen erhellt. Die Feier wird von der Vöhringer Stubenmusik gestaltet. Danach findet ein Frühstück im Pfarrheim St. Michael statt. (ub)

VÖHRINGEN

Möslegasse ist Thema im Stadtrat

Der Vöhringer Stadtrat trifft sich am Donnerstag, 13. Dezember, zu einer Sitzung im Rathaus. Beginn ist bereits um 16 Uhr. Das Gremium beschäftigt sich unter anderem mit der Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Nord“. Außerdem gehört die Sanierung der Möslegasse zu den Themen. (ub)

SENDEN

Fotograf zeigt Bilderreihen

Wolfgang Magel aus Vöhringen ist am Samstag, 15. Dezember, beim Fotoabend der Interessengemeinschaft der Fotofreunde Senden zu Gast. Er präsentiert drei digitale Bilderreihen. Die Themen: „Garten, Natur“, „Stilleben, Nachdenkliches, Hintergründiges, Lustiges“ und „Advent, oh du stille Zeit“. Beginn ist um 20 Uhr im Heiningssaal am Funkweg. (az)

Philosophische Antwort auf das Hassvideo

Reaktion Ein Film aus Bellenberg kursiert im Internet – nun meldet sich der Helferkreis

VON JENS CARSTEN

Bellenberg Nachdem ein Video von einem fremdenfeindlichen Übergriff aus Bellenberg in den vergangenen Tagen im Internet für Aufsehen gesorgt hat, meldet sich nun der örtliche Integrationskreis Asyl zu Wort. Auf der Website (www.integrationskreis-bellenberg.de) veröffentlichte Mitglied Sascha Wollny einen Kommentar zu dem Ereignis – und der ist nicht das, was man vielleicht erwartet hätte. Weder Bedauern wird geäußert, noch Bestürzung oder Kritik. Zu lesen ist eine philosophische Betrachtung. Das Fazit ist ein Appell zum Frieden: „In einer globalisierten Welt sollten wir den Blick auf das große Ganze nicht verlieren, unsere Äußerungen reflektieren und dem Fremden das Recht auf Hospitalität gewähren und ihm friedlich begegnen“, heißt es da.

Wie berichtet, hatte ein Autofahrer einen dunkelhäutigen Mann am Bahnhof in Bellenberg rassistisch beschimpft. Angeblich eine Reaktion auf die schweren Sexualdelikte, die in der vergangenen Wochen in Egg und Babenhausen verübt wurden und die viele Menschen in der Region bestürzt haben. Die Szene in Bellenberg wurde mit einem Handy aufgezeichnet, der Film über einen Messangerdienst verbreitet.

Integrationshelfer Wollny bekam das Video gleich von drei verschiedenen Quellen zugesendet, sagt er auf Anfrage unserer Redaktion. „Ich war zuerst einmal schockiert.“ Unkommentiert sollte das Gesehene nicht bleiben, fand Wollny. Deshalb hat er seine persönliche Stellungnahme veröffentlicht, eine nüchterne Abhandlung über Fremdenfeindlichkeit. Zitiert wird dabei kein geringerer als der bekannte Vernunftphilosoph und Moraltheoriker Immanuel Kant. Und die Idee von einem Weltbürgerrecht, eine „Hilfe zum ewigen Frieden.“

Es geht um Fremdenfeindlichkeit allgemein – die aus Angst entstehe, sagt Wollny. „Davon dürfen wir uns nicht leiten lassen.“ Die Vorbehalte gegenüber Fremden müssten hin-

terfragt und sachlich diskutiert werden. Dass es ohne die Flüchtlinge keine Probleme mit Kriminalität gebe, wie manch einer behauptet, sei zu kurz gedacht, so Wollny. „Das Thema ist vielschichtig und kompliziert.“

In Bellenberg habe sich der Vorfall zwar ereignet, doch die beteiligten Personen lebten nach Wollnys Informationen nicht im Ort. Bislang seien in der Gemeinde keine fremdenfeindlichen Übergriffe bekannt geworden.

Auch in Vöhringen nicht, wie der dortige Helferkreis auf Anfrage wissen lässt. Allerdings hätten die Verbrechen im Unterallgäu die Stimmung verändert, was Menschen aus Eritrea angeht. Denn der festgenommene Tatverdächtige stammt

Vorbehalte gegenüber Männern aus Eritrea

aus dem afrikanischen Land. Die HelferIn aus Vöhringen schildert eine Szene: Sie sei kürzlich mit Flüchtlingen auf Wohnungssuche gewesen. Als sie auf Nachfrage des potenziellen Vermieters das Heimatland genannt habe, habe sich die Miene des Mannes verfinstert, die Lippen seien „quasi eingefroren“. Auch wenn nichts gesagt wurde, sei das deutlich zu spüren gewesen.

Die Reaktionen auf das Bellenberg-Video fallen in den sozialen Netzwerken gespalten aus: Einige fanden das Auftreten des Autofahrers lustig, manche können seine Aggressionen nachvollziehen – andere verurteilen die Beschimpfungen. Derweil gehen die Ermittlungen der Illertisser Polizei in dem Fall des Videos weiter: Zunächst soll festgestellt werden, wer die an dem Vorfall beteiligten Personen sind. Es gebe bereits Erkenntnisse, sagt der stellvertretende Polizeichef Alexander Kurfürst. Sobald alle Akteure vernommen sind, gehen deren Aussagen an die Staatsanwaltschaft. Dort wird geprüft, ob der Autofahrer für seine rassistischen Schimpftiraden mit einer Strafe rechnen muss.

Reumütige Autofahrerin

Polizei Frau gesteht Unfallflucht in Vöhringen

Vöhringen Erst flüchtete sie vom Unfallort, später zeigte sie sich reumütig: Ein Zeuge hat auf dem Parkplatz eines Supermarktes an der Industriestraße in Vöhringen am Montagvormittag beobachtet, wie eine junge Autofahrerin beim Ausparken einen anderen Wagen beschädigte.

Dem Polizeibericht zufolge fuhr die 21-Jährige danach einfach wei-

ter. Der Zeuge wartete auf die FahrerIn des beschädigten Autos und teilte ihr das amtliche Kennzeichen der Unfallverursacherin mit. Die Frau rief die Polizei. Noch bevor die Streifenbesatzung am Unfallort eintraf, war die 21-Jährige zurückgekehrt. Gegenüber den Beamten zeigte sie sich reumütig. Den entstandenen Schaden schätzte die Polizei auf etwa 2000 Euro. (az)

Es kracht in Bellenberg

Unfall 69-Jähriger wird leicht verletzt

Bellenberg Ein leicht verletzter Mann und ein Sachschaden in Höhe von etwa 10000 Euro: Das ist die Bilanz eines Unfalls, der sich am Montagmorgen auf der Kreuzung der Reichenberger Straße mit der Illertaltangente in Bellenberg ereignet hat.

Wie die Polizei mitteilt, fuhr ein 52 Jahre alter Autofahrer auf der Reichenberger Straße in östlicher

Richtung. An der Kreuzung mit der Illertaltangente missachtete er die Vorfahrt eines 69-Jährigen. Beide Fahrzeuge stießen zusammen.

Der 69-Jährige wurde durch die Wucht des Aufpralls leicht verletzt. Das Auto des Unfallverursachers musste abgeschleppt werden. (az)



Symbolbild: Alexander Kaya



Der große Chorraum der Kollegskirche war fast zu klein, um sämtliche Mitwirkenden der „Modernen Pop-Sinfonischen Adventskantate“ aufzunehmen. Der Männerchor, „Chorismus“ sowie einige Projektsänger füllten den Raum aus. Foto: Wilhelm Schmid

Drei Musikgruppen für ein Halleluja

Auftritt Konzert des Männergesangsvereins begeistert das Publikum in der Kollegskirche. Vor allem die drei Solisten kommen gut an

VON WILHELM SCHMID

Illertissen Eine „Moderne Pop-Sinfonische Adventskantate“ hat am Sonntag für eine prall gefüllte Kollegskirche gesorgt. Der Männergesangsverein Illertissen hatte dazu seine beiden Formationen, den Männerchor und den gemischten Chor „Chorismus“, mit Projektsängern verstärkt sowie ein Orchester aufgebildet. Dirigent Joachim Hayd leitete somit einen außergewöhnlich großen Klangkörper, und er tat dies nicht nur mit sicherer Hand, auf die man sich stets verlassen konnte, sondern auch mit reichem Gestaltungsvermögen, das sich sämtliche Mitwirkenden sichtlich gerne abverlangen ließen.

Auf dem Programm stand mit „Lichter der Hoffnung“ eine Komposition von Klaus Heizmann, einem Komponisten und Musikproduzenten, der in der evangelischen Kirchenmusikszene für seine „christliche Popmusik“ bekannt ist. In seinem Werk spannt er einen Bogen von klassischen Adventsliedern bis zu fetzigen Pop-Arrangements. Gerade dieser scheinbare Gegen-

satz war es, der den Reiz des Ganzen ausmachte, denn die wiederholten stilistischen Sprünge von der Gegenwart ins 17. Jahrhundert und zurück wirkten keinesfalls als Bruch, sondern als durchaus harmonisch.

Auch die drei Solisten Christine Schmidt (Sopran), Julia Haug (Alt) und Oliver Haux (Bass) waren der Bandbreite bestens gewachsen. Neben ihren Gesangspartien hatten alle drei nachdenklich machende Texte zu sprechen, was ebenfalls zum harmonischen Ganzen beitrug. So

Der Dirigent hat die Masse an Musikern im Griff

konnte sich das äußerst zahlreiche Publikum sowohl an der programmatischen Vielfalt als auch am Können aller Mitwirkenden erfreuen. Dazu trug auch das Orchester bei. Schon von den ersten Klängen von „Macht hoch die Tür“ bis zu den erst klangprächtigsten, dann meditativ verhallenden Schlussakkorden beeindruckte die große Besetzung durch rhythmische Präzision in allen Stilarten.

Im gut einstudierten Zusammenspiel von Vokal- und Instrumentalmusik kamen so die drei thematischen Ebenen der Kantate zur Geltung: Die alttestamentarischen Jesaja-Weissagungen, die Jesus-Charakteristika aus dem Neuen Testament, und schließlich die kontrastreichen Erfahrungen heutiger Menschen im Advent. Der Chor imponierte dabei durch Ausdruckskraft und harmonischen Gesang. Auch die Soloparten passten sich in das Klangbild ein, wobei die Sänger durch Klarheit überzeugten. Besonders gefielen auch die altüberlieferten Melodien in neuem rhythmischen und harmonischem Gewand.

Dirigent Joachim Hayd hatte dabei alles bestens im Griff. Nachdem sich der musikalische Kreis von der Ouvertüre bis zum Finale mit dem vertrauten „Macht hoch die Tür“ geschlossen hatte, erlebte man ein geradezu ekstatisches Finale mit „Hosianna“, „Freue Dich, Welt“ und einer Rückblende auf das „Stern“-Motiv. Zum Abschluss gab es anhaltenden, stehend vorgebrachten Beifall vom beeindruckten Publikum.

Kleine Wichtel in Buch

Advent Was beim Weihnachtszauber geboten war

Buch Am zweiten Advent hat der traditionelle Weihnachtszauber in Buch wieder viele Besucher angezogen. An den vielen verschiedenen Ständen war einiges geboten. Ein Besuch.

Mit bunten Ohringen in Form von Christbaumkugeln präsentierte die 22-jährige Nadine Glöckler aus Hüttisheim an ihrem Stand Kindermode, die sie unter dem Namen „Bad Princess“ verkaufte. Von der Mitwachshose bis zum Ballonrock war alles dabei.

Am Stand von Walter Sturm aus Oberroth gab es Krippen zu bestaunen. Fast 50 Stunden, erklärte er, arbeitete er in seinem Hobbykeller an den kleinen Gebilden. Aus gebrochenem Holz werden die Dachschindeln nachempfunden. Doch Sturm ist nicht der einzige Krippenbauer. So lies Anton Gabel aus Buch seine Krippen durch die naturgetreuen Tierfiguren lebendig erscheinen.

Wer ausgefallene Accessoires schätzt, war am Sonntag am Stand von Erika Mader aus Gannertshofen gut aufgehoben. Seidenweiche Loop-Schals, Nackenrollen, Dirndl-Gürtel-Taschen und vieles mehr stellt sie hier – und das in ihrer Freizeit.

Am Stand von Karl-Heinz Thoma aus Ritzsried glitzerte und funkelte es goldgelb. Er verkaufte dort sein „flüssiges Gold“. Viele Besucher freuen sich jedes Jahr auf seinen Honig und die vielen Bienenprodukte.

Doch nicht nur die Großen waren beim Weihnachtszauber dabei: Auch die Kinder aus dem Bucher Kindergarten hatten fleißig gebastelt. Ihre Wichtel waren ein Selbst-

läufer. Und die Mitglieder des Katholischen Frauenbunds aus Rennertshofen boten in diesem Jahr ihre selbst gebackenen Leckereien und Handarbeiten im Dorfstadl an.

Musikalisch wurde der Tag von der Musikvereinigung und dem Kirchenchor aus Buch untermalt. Die Jugendkapelle der Musikausbildung im Rothtal hatte nachmittags ihren Gastauftritt auf dem Weihnachtszauber. (zedo)



Im Kindergarten wurde für den Weihnachtszauber gebastelt. Leni Marie Mischke und Klara Rogg (von links) verkauften zusammen mit ihren Müttern. Foto: Brumbach